

Galerierundgang in Paris

Durch fremde Welten

Der Pariser Galerierundgang „Parcours des Mondes“ für Tribal Art gewinnt an Bedeutung und mausert sich zum mondänen Ereignis.

Olga Grimm-Weissert Paris

Von Jahr zu Jahr strömen mehr Interessenten und Sammler Anfang September in die Pariser Galerien von Saint-Germain-des-Près, wo vom

6.9. bis 11.9. der „Parcours des Mondes“ (Spaziergang durch fremde Welten) fast 70 Aussteller vereint. Bereits zum 15. Mal schließen sich die Tribal-Art-Händler des Viertels zu dieser Messe zusammen, die in den Galerien stattfindet.

Die ausländischen Aussteller, die mehr als die Hälfte der „Parcours“-Teilnehmer ausmachen, mieten einige Kunstgalerien an. Seit dem Vorjahr sind auch die internationalen Asiatika-Händler in den „Parcours des Mondes“ eingebunden. 27 thematische Son-

derausstellungen bieten die aus den USA, Kanada, Australien, England, Spanien, Italien, Holland, Belgien, der Schweiz und Marokko anreisenden bzw. die französischen Galeristen, die sowohl zur Dynamik dieser Marktsegmente beitragen wie davon auch profitieren. Ein florierender Markt, erschwingliche Preise für eine möglichst qualitative Offer-



Der goldene Geier:
Stammt aus Ägypten,
um das Jahr 663 n. Chr.

te, worauf der Organisator Pierre Moos achtet, ziehen ein interessiertes Publikum an. Das vor zehn Jahren eröffnete Musée du Quai Branly mit seinen Sonderausstellungen und die Rekordpreise für Tribal Art erregen zusätzlich Aufmerksamkeit, so dass der „Parcours“ mehr und mehr ein mondänes internationales Ereignis wird.